

N.T. WRIGHT MIT 50 BILDERN ERKLÄRT

GOTT MACHT ALLES NEU

*MIT 50 BILDERN DEN BEDEUTENDSTEN
THEOLOGEN UNSERER ZEIT VERSTEHEN*

Marlin Watling

Was andere über das Buch sagen

„Dies ist eine sehr gekonnte und hilfreiche Einführung in die umfassende Denkweise von einem der produktivsten neutestamentlichen Wissenschaftler unserer Tage. Tom Wrights Denken ist ein Geschenk für alle, die ein tieferes Verständnis für die Gemeinde in Aktion, für Jüngerschaft auf Jesu Weise und für das Leben im Reich Gottes bekommen wollen. Marlin Watling Buch ist eine dringend benötigte Zusammenfassung seiner Hauptgedanken. Gut zu lesen.“

Alan Hirsch, Autor, Vordenker, Aktivist, alanhirsch.org

„Der Herr Jesus hatte die erstaunliche Fähigkeit, komplexe Dinge einfach darzustellen – nicht vereinfachend, sondern essentiell. Dadurch konnten all seine Zuhörer etwas lernen, an das sie sich erinnern und das sie mit anderen teilen konnten. In diesem Buch zeigt sich, dass Marlin Watling dieselbe Fähigkeit hat – die er von Jesus selbst empfing: Er interpretiert die theologischen Gedanken einer der größten Theologen der Welt, N.T. Wright. Nun können wir alle Tom Wrights Werk lesen und verstehen. Und das ist ein großes Geschenk für jeden Theologiestudenten, jeden christlichen Gläubigen und für jeden interessierten Leser.“

Mike Breen, Gründer der 3DM-Bewegung

„Marlin Watling fängt komplexe Gedanken in kecken Zeichnungen ein, die der Intuition zuwiderlaufen und die offen gestanden einfach umwerfend sind. In diesem Buch beschäftigt er sich mit einigen der monumentalsten Thesen der zeitgenössischen Bibelwissenschaft, die allesamt aus der Feder von N.T. Wright stammen und er macht sie für jeden zugänglich. Das Resultat ist überzeugend, erhellend und lehrreich: Es ist unmöglich, dieses Buch zu lesen und dabei nicht mehr über den Kern von N.T. Wrights Denken zu erfahren.“

Gerard Kelly, Direktor von "The Bless Network" und Autor von "The Seven Stories that Shape Your Life"

„Gott macht alles neu“ ist eine sehr wertvolle Zusammenfassung von N.T. Wrights Büchern, die auf eine leicht lesbare und verständliche Art geschrieben wurde. Ich empfehle dieses Buch als hilfreichen Leitfaden für eine Vielzahl von wichtigen Themen in der Schrift. Ich habe ein paar Bücher von N.T. Wright selbst gelesen, doch nachdem ich die Zusammenfassung von Marlin gelesen hatte, habe ich mir eine größere Kollektion gekauft. Ein großartiges Buch.“

Barry Wissler, Präsident von HarvestNet International

„Manchmal hören wir den Ausdruck „Ich glaube nur, was ich sehe.“ Bei diesem kurzen, aber erschreckenden Buch denke ich an den Ausdruck: „Jetzt erkenne ich, dass...“ – endlich kann man die Worte, die gesprochen oder geschrieben wurden, verstehen. Marlin Watling liefert uns wunderbare Visualisierungen, die den Menschen helfen, die teilweise komplexen Erklärungen von Prof. N.T. Wright zu „sehen“. Tom Wright hat nicht bewusst vorgehabt, in einem komplexen Stil zu schreiben, doch die Welt und Gottes Wege sind auf komplizierte Weise miteinander verwoben und tiefgründiges Denken, Nachsinnen und Erklärungen sind nötig, um sie zu verstehen. Marlin hat uns einen sehr guten Leitfaden zu Tom Wrights Grundgedanken über die Welt, die Bibel und über Gottes Arbeitsweise geliefert, durch die er alle Dinge mit sich selbst versöhnt.“

David P. Seemuth, Ph.D., N.T. Wright Online

„Was für eine erstaunliche Zusammenfassung von N.T. Wrights geistlichen Einsichten in einer leicht lesbaren Form. Watling verwendet Zeichnungen, die uns allen helfen, besonders der heranwachsenden Generation, damit wir die tiefen geistlichen Wahrheiten begreifen können, die von Wright in seinen vielen Büchern dargelegt wurden. Nutzen Sie diesen einfachen und doch verständlichen Leitfaden zum Bibelstudium, sowie für Diskussionen in Kleingruppen und Jüngerschaftsgruppen.“

Keith Blank, Bischof der Lancaster Mennoniten Konferenz, Lancaster, PA

Impressum

Titel der englischen Originalausgabe:

The Marriage of Heaven and Earth

Von Marlin Watling

© Copyright Marlin Watling 2016

Deutsche Ausgabe:

© 2019 Grain-Press Verlag GmbH

Marienburger Str. 3

71665 Vaihingen/Enz

eMail: verlag@grain-press.de

Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen: Petra Trischler

Coverdesign: Constanze von der Goltz und Motoki Tonn, Lumen Design

Illustrationen: Katja Tonn und Sandra Judd; Konzepte von Marlin Watling

Alle Rechte vorbehalten: Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise, einschließlich Fotokopien, Aufzeichnungen oder anderer elektronischer oder mechanischer Verfahren, vervielfältigt, verbreitet oder übertragen werden, außer bei kurzen Zitaten bei Rezensionen und anderen nichtkommerziellen Verwendungen, die durch das Urheberrecht erlaubt sind.

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung ©1985 und 1992 Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Weitere Bibelübersetzungen:

EÜ: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, elektronische Fassung © 1997 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH

SLT: Bibeltext der Schlachter Bibelübersetzung, Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Die Bibelzitate wurden der Deutschen Rechtschreibreform angepasst.

ISBN Nr. 978-3-947454-33-4

Best. Nr. 3598533

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Teil Eins – N.T. Wright, Star-Theologe unserer Zeit	9
Teil zwei – Was ist neu bei Tom?	21
Die Bibel als Erzählung	21
Jesus als Ereignis, das die Welt verändert	32
Was bedeutet das Reich Gottes?	40
Ein neuer Zugang zu Moral	51
Teil drei: Eine neue Geschichte	58
Ein neues Augenpaar – wie das Neue Testament die Welt sieht	59
Wir sind Gottes Ebenbild und Partner in dieser Welt	76
Teil vier: Leben in Gottes neuer Welt und warten auf das Finale	89
Vier Echos in uns	89
Himmel und Erde werden heiraten	96
Dies ist das Leben nach dem Tod	101
Was wir tun, macht einen Unterschied und ist nicht umsonst	108
Ausklang: Welches Lied singst du?	114
Was kommt als Nächstes	115
Anhang: FAQs	116
Anhang: Tiefer graben	119
Spark Artikel:	
Poetry – AuthenTisch	13
Das Aufwachen in der Geschwindigkeit	48
Poetry – Mach ma Licht an	72
Experimente in Nachbarschaftsphilosophie	82

Einleitung

BILDER PRÄGEN DIE WELT

Schalte deinen Computer an und gehe auf die aktuell beliebtesten Webseiten – Facebook, Pinterest, YouTube, Twitter, Instagram. Diese Seiten funktionieren durch Bilder und kurze Kommentare, die es uns erlauben, etwas mit anderen zu teilen und uns so mit ihnen zu verbinden. Es ist ein Zeichen unserer Zeit, dass Informationen komprimiert werden und Bilder den Vorzug vor komplexen Gedankengängen erhalten. Der moderne Mensch ist beschäftigt und muss an jedem einzelnen Tag Unmengen von Informationen sichten.

Und dann kommen wir Christen. Mit unseren Predigten, unseren Meinungen und unseren Argumenten. Auch wenn sich einige Gemeinden dem modernen visuellen Stil anpassen, finden wir es dennoch herausfordernd, unser Denken mit der Kultur der breiten Masse zu verbinden. Das ist sehr schade. Die Kultur ist so zersplittert, dass die Menschen nach Orientierung suchen. Unserer Gesellschaft fehlt zutiefst der größere Zusammenhang. Deshalb versuchen viele Unternehmen, Geschichten und Sinn zu vermitteln, und gemeinnützige Organisationen konzentrieren sich darauf, ihre „Mission“ zu verkaufen, durch die sie unseren Planeten retten wollen. Coaching ist in der modernen Welt gefragt wie nie zuvor. Wäre es nicht schön, wenn die großartigste Geschichte aller Zeiten den Menschen dieses Gefühl für ihre Bestimmung liefern könnte, das sie so offensichtlich brauchen? Wäre es nicht großartig, wenn das Evangelium den Menschen die Ausrichtung für ihren Zweck, ihre Platzanweisung, ihre Zielrichtung geben würde, die jeder sucht?

Wie wäre es, wenn wir es mit Bildern versuchen? Da dies die Sprache unserer Zeit ist, könnten wir dadurch versuchen, uns wieder auf das auszurichten, was wir eigentlich sagen wollen. Es zeigt sich jedoch, dass das meiste, was wir bisher angenommen haben, falsch ist. Zumindest nach Aussage von N.T. Wright. Der Bischof, Professor, Schriftsteller und Christ ist eine der bedeutendsten Stimmen unserer Tage. Er schreibt schneller neue Bücher als Messi Tore schießt. In seinen Werken deckt er umfassend das Spektrum des christlichen Gedankenguts: Liturgie und Tugend, Gemeinde und Mission, Andachten und Theologie, Geschichte und auf welche Weise wir Dinge erkennen. Er schreibt für zwei verschiedene Leserkreise: für die akademische Welt, mit seiner beeindruckenden sechsbändigen Reihe über *„Die Ursprünge des Christentums und die Frage nach Gott“*; und für das breite Volk, über Themen wie z.B. Charakter, Anbetung, Auferstehung, das Evangelium, Jesus, das Reich Gottes, die Bibel u.v.m.

Was hat uns also der wohl bedeutendste Theologe unserer Zeit zu sagen? Wir haben alle seine Werke gelesen und beschlossen, dass sie es wert sind, eine kompakte Zusammenfassung über sie zu erstellen. N.T. Wright ist etwas auf der Spur. Etwas Großem. Etwas, das alles buchstäblich verändert. Also haben wir seine berühmtesten Werke genommen und Bilder gezeichnet. Kleine Skizzen, die seine Kerngedanken erklären. Als wir fertig waren, haben wir die besten davon ausgewählt, um den Kern seiner Gedanken zu erklären. Ein Bild spricht lauter als tausend Worte. Mit den folgenden Bildern bekommst du eine Einführung in das große Bild der Bibel und ihre Konsequenzen für unsere Zeit. Du wirst N.T. Wright in wenigen Stunden der Lektüre verstehen (ein Unterfangen, das bisher unmöglich zu sein schien). Du erhältst Bilder, die deine Geschichte mit der größeren Geschichte der Welt verknüpft und wirst in die Mission deines Lebens gerufen.

Das Buch besteht aus vier Teilen. Teil Eins behandelt Toms Leben. Teil Zwei zeigt dir, was er Neues bringt – seine einzigartigen Einsichten, die die Gemeinde aufrütteln. Wir haben uns dabei besonders auf vier Erkenntnisse konzentriert: 1.) Wie man die Bibel und die Thora als Erzählung liest. 2.) Wie die Ereignisse im Leben Jesu unser Verständnis vom Evangelium formen können. 3.) Ein neues Verständnis vom Reich Gottes als Gottes Schöpfung. 4.) Moralvorstellungen verstehen, ohne moralisch zu werden und andere Menschen mit einer herablassenden Haltung zu begegnen.

Der dritte Teil beschäftigt sich mit einigen Konsequenzen dieser veränderten Erzählung: Die Erneuerung des Denkens; wie wir heutzutage als Gottes Ebenbild leben können und wie wir uns dem Bösen in unserer Welt entgegenstellen können. Der vierte Teil spricht darüber, was es bedeutet, in Gottes neuer Welt zu leben – welche Hoffnung uns vorantreibt, was das Leben nach dem Tod bedeutet und warum unser Tun nicht umsonst ist.

Auf dem Weg tauchen wir in drei grundlegende theologische Gedanken ein und korrigieren außerdem einige Schlüsseltheorien, die das moderne Christentum falsch verstanden hat: Wie man die Bibel liest, wie man die Gute Nachricht einfach erklärt, wie man mit Moralvorstellungen umgeht und wie unsere Hoffnung aussieht. Heiße Eisen, mit jeder Menge Potenzial, um einige Diskussionen zu starten.

Quer durch das Buch findest du ein paar Artikel und Inspirationszeilen. Als Spark Netzwerk wollen wir neu die Schönheit des Glaubens entdecken und vermitteln. Diese Berichte und Gedichte sollen dich mit auf unsere Reise einladen. Wir sind überzeugt, dass der Glaube am besten funktioniert, wenn er im alltäglichen seine Tiefe entfalten darf – fernab von Show und Organisation, von Äußerlichkeit und Meinungsmache.

Zuerst einmal fühlen wir uns N.T. Wright natürlich zu Dank verpflichtet. Alle Gedanken stammen von ihm und wir übernehmen lediglich die Rolle des „Übersetzers“: aus der Welt der Paragrafen in eine Welt der Bilder. Wir haben ihn über unsere Arbeit informiert und er scheint froh darüber zu sein. Er hatte nicht die Zeit, um sich daran zu beteiligen, hat aber bei einer Durchsicht einige Kleinigkeiten umformuliert.

Eine Reihe von Menschen haben uns ein wertvolles Feedback zu den Zeichnungen gegeben – Prof. David Seemuth (der die Seite ntwrightonline.org betreibt und Online-Kurse über N.T. Wright anbietet), Derek Vreeland, Ed Einsiedler, Cris Zimmermann, Gerard Kelly, Christian Lessing, Philip Zimmermann und Barry Wissler. Katja Tonn hat die Illustrationen in ein professionelles Format gebracht, Constanze von der Golz hat das Cover entworfen und Motoki Tonn hat die künstlerische Leitung übernommen.

Unser Sprachlehrer war Dan Roam, dessen „Servietten-Stil“ den Anstoß für dieses Buch gab. Sein Werkzeugkasten ist wertvoll und sollte Beachtung finden.

Schließlich haben uns unsere Ortsgemeinden und unser Netzwerk (Spark Europe) ein Umfeld geboten, in dem wir viele von diesen Gedanken besprechen, reflektieren und umsetzen konnten.

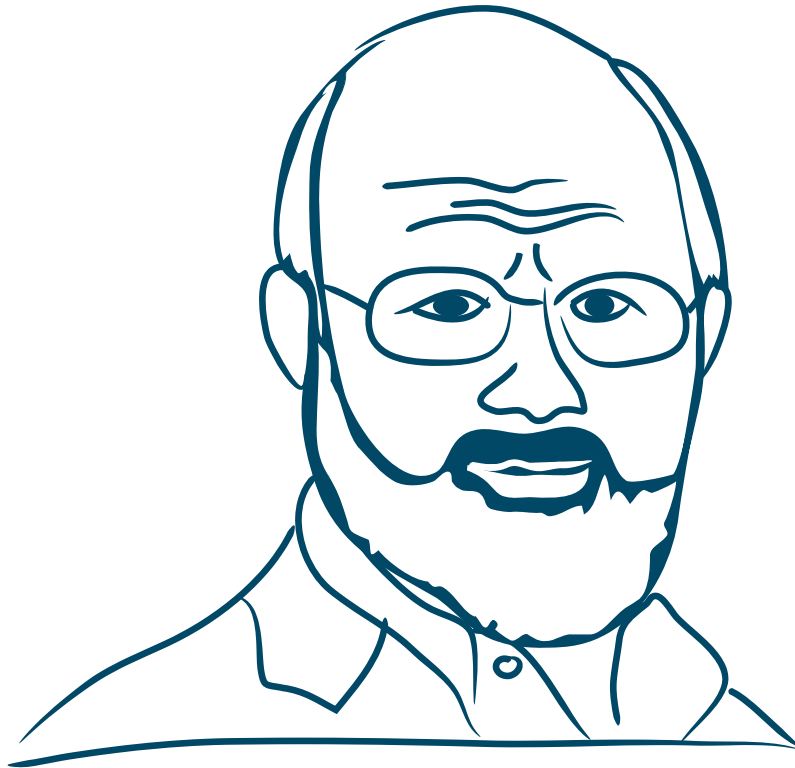
Und damit heiße ich dich nun herzlich willkommen in Toms Welt...

Marlin Watling

Heidelberg August 2016

Teil Eins – N.T. Wright, Star-Theologe unsrer Zeit

1. Das ist Tom

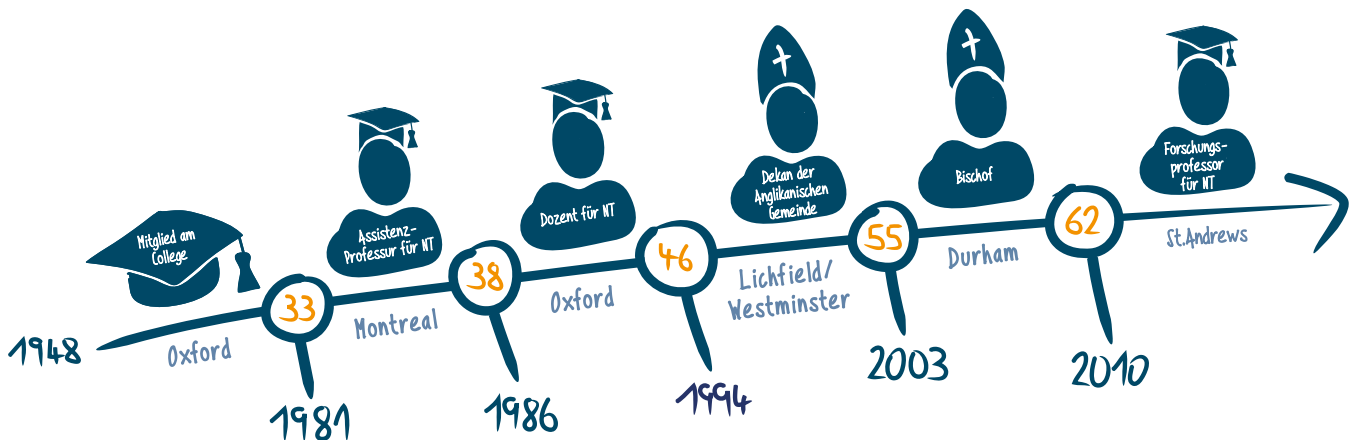


Nicholas Thomas Wright - um ihn und seine Gedanken dreht sich das Buch

DAS IST TOM. Er tut heute das, was Martin Luther seinerzeit tat: Er verändert unsere Sichtweise von Gott. Und öffnet damit eine neue Perspektive auf das Leben und den Charakter Gottes.

Tom wurde am 1. Dezember 1948 im äußersten Norden von England geboren und sein voller Name lautet Nicholas Thomas Wright. Aus diesem Grund wird er häufig auch „N.T. Wright“ genannt. Da er ein sehr umgänglicher Mensch ist, zieht er es vor, einfach „Tom“ genannt zu werden, und seine Bücher für den nicht akademischen Markt schreibt er unter dem Namen „Tom Wright“. Er ist seit über vierzig Jahren mit seiner Frau Maggie verheiratet und hat zwei Söhne und zwei Töchter. Er mag Musik, Wandern und Golf und unterstützt den Fußballverein von Newcastle United.

2. Seine Karriere



Wissenschaft trifft auf Gemeindeleben

TOM HAT DEN GROSSTEIL SEINES LEBENS IN ENGLAND VERBRACHT. In der Schule lag sein Schwerpunkt auf den „Klassikern“. Anschließend verbrachte er drei Jahre am Exeter College in Oxford, wo er klassische Literatur (griechisch und römisch) studierte und das Studium mit einem Bachelor of Arts abschloss. Wie man erkennen kann, mag Tom Geschichten und die früheren Zeiten. 1971 fügte er noch zwei Jahre Theologiestudium an und schloss dies mit einem zweiten Bachelor of Arts in Theologie ab. Er studierte weitere vier Jahre in Oxford, um anglikanischer Priester zu werden und schloss mit einem Master of Arts ab. Im Alter von siebenundzwanzig Jahren war er schließlich bereit, sich der Welt zu stellen – und er...

... studierte noch ein wenig weiter. Er blieb von 1978 bis 1981 als ordentliches Mitglied und Kaplan am Downing College in Cambridge und beendete dort seine Doktorarbeit. Sein Hauptthema war der Römerbrief. Der Titel seines 355-seitigen Thesenpapiers lautete: „*Der Messias und das Volk Gottes: Eine Studie über die paulinische Theologie mit spezieller Bezugnahme auf die Argumente aus dem Römerbrief*“.

Mit dreiunddreißig wurde er Assistenz-Professor in Montreal, Kanada – sein einziger Aufenthalt außerhalb seines Heimatlandes. Das Gebiet, das er unterrichtete, war das Neue Testament. Er unterrichtete und lehrte fünf Jahre lang Neues Testament in Montreal und später noch weitere sieben Jahre in Großbritannien.

1994 wandte er sich einer Aufgabe in der Gemeinde zu, zuerst als Domdekan von Lichfield, wo er die Kathedrale und ihre kirchlichen Aktivitäten leitete. Im Jahr 2000 kam er als Kanoniker in die Westminster Abbey und erlangte dort drei Jahre später einen Dokortitel in Theologie. Anschließend wurde er in eine weiteres Amt in der Gemeinde berufen – als Bischof. Das Amt des Bischofs von Durham ist eine sehr angesehene Position in der anglikanischen Gemeinde und Tom hatte diese Position sieben Jahre lang inne. Nach sechzehn Jahren als Pastor und Gemeindeleiter ging er 2010 schließlich als Forschungsprofessor für Neues Testament und Frühes Christentum zurück an das St. Mary's College in St. Andrews, Schottland, um wissenschaftliche Studien zu betreiben.

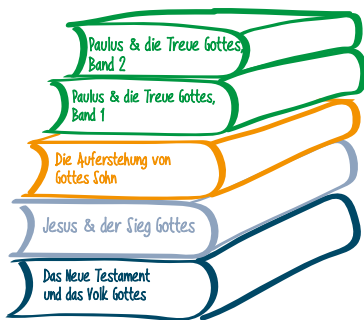
Er hatte eine lange Karriere an vielen Fronten. Das folgende hatte Tom in einer Ansprache am Regent College 1992 zu seiner Motivation zu sagen:

Ich weiß oft immer noch nicht, ob ich in die Gemeinde gehöre oder in die Wissenschaft. Weil ich versuche, beides zu sein und weil ich dazu berufen bin, beides zu sein. [...] Ich habe mein Bestes gegeben, um als ernsthafter Historiker zu predigen und zu beten; und ich tue meine historische Arbeit als ernsthafter Prediger und Beter. Das Ergebnis: Einige meiner Kollegen unter den Historikern nennen mich einen Fundamentalisten; einige Mitgläubige bezeichnen mich als Kompromisse machenden Pseudo-Liberalen.

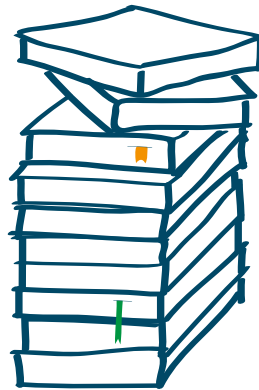
Ich habe erlebt, dass immer genau dann, wenn ich mich – oft unwillentlich – im Gebet an einem dieser Spannungspunkte befunden habe, ich nicht nur die Gegenwart und den Trost des lebendigen Messias erkannt habe. Stattdessen habe ich festgestellt, dass der Eine, mit dem ich kämpfte und der mich hinkend zurückließ, der Engel des Herrn war. Mir wurde immer und immer wieder versichert, dass es nicht meine Berufung ist, den großen Dualismus unserer nachaufklärerischen und postmodernen Welt zu lösen, sondern im Gebet zu leben. Ich bin zuversichtlich, dass meine Arbeit auf diese Weise eine neue Fruchtbarkeit entwickeln wird, die viel tiefer ist, als wenn die Probleme nur wissenschaftlich betrachtet werden, und dass die Gemeinde dadurch möglicherweise neue Wege erkennen wird. Daraus wächst dann vielleicht, und dafür bete ich, eine Arbeit, die friedentiftend und fruchtbar sein wird. Die dunkelsten Zeiten waren auf jeder Ebene schon häufig die produktivsten.¹

¹ N.T. Wright, Romans in a Week, (Lecture Series 1992 at Regent College), <https://www.regentaudio.com/products/romans-in-a-week>; übersetzt aus dem Englischen

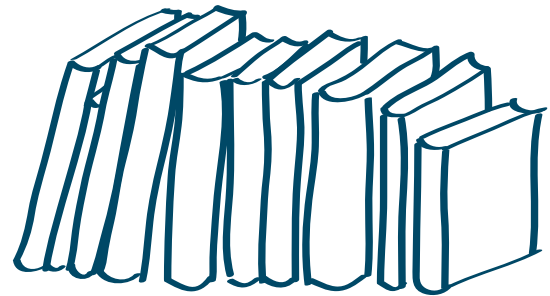
3. Seine Werke



Theologie
Das Christentum, seine
Ursprünge und die Frage nach Gott



Bibel Kommentare
Serie "For Everyone"



Populäre Bücher und Studien

Tom füllt viele Bibliotheken – er veröffentlichte Schriften in drei Hauptbereichen

TOM IST EIN FLEISSIGER SCHRIFTSTELLER. Es gibt Dutzende allgemeine und akademische Bücher unter seinem Namen, dazu viele Artikel, Kapitel in Büchern, Konferenzmitschnitte und Interviews. Er hat bis heute um die fünfzig Bücher veröffentlicht. Jemand nannte ihn einmal „sehr medienfreundlich“, denn er spricht zu vielen Menschen, die ihn darum bitten. In YouTube findet man viele eloquente Präsentationen von Tom zu diversen Themen.

Toms akademische Karriere konzentriert sich hauptsächlich auf die Theologie des Neuen Testaments, mit einem Schwerpunkt auf Paulus aus einer historischen Perspektive. Seine große Reihe heißt „*Die Ursprünge des Christentums und die Frage nach Gott*“ und sie beinhaltet sechs Bände. „Lang“ ist hier das Schlüsselwort. Jeder Band umfasst mehr als 500 Seiten, wobei Band 4 (*Paulus und die Treue Gottes*²) mehr als 1.700 Seiten umfasst.

Tom schrieb auch eine Kommentar-Reihe zum Neuen Testament. Die Reihe „Für heute“ umfasst alle Bücher des Neuen Testaments³. In achtzehn Bänden und auf mehr als viertausend Seiten drösel er jeden Abschnitt des Neuen Testaments auf und schreibt eine Erklärung über das, was sich in dem jeweiligen Abschnitt ereignet. Die Bücher sind einerseits aus einer historischen Perspektive geschrieben und haben gleichzeitig die Absicht, als Andachthilfe zu dienen. Sie sind leicht zu lesen und dennoch enorm umfangreich.

Dann gibt es seine allgemeinen Bücher. „Von Hoffnung überrascht“ (NeuGemeindener Aussaat 2011) ist wohl das bekannteste Buch, gefolgt von „Warum Christsein Sinn macht“ (Johannis Verlag 2006), sowie „Jesus: Wer er war, was er wollte und warum er für uns wichtig ist“ (Franke 2013). Die Bücher behandeln die Themen Jesus (selbstverständlich), dann Jüngerschaft, Charakter, Leben nach dem Tod, das Böse, die Psalmen, Heiligung, die Bibel und diverse Aspekte der Philosophie. Oh, und er übersetzte das Neue Testament. Seine Version heißt „*The Kingdom New Testament*⁴“ (in den USA; in Großbritannien heißt es „*The New Testament for Everyone*⁵“).

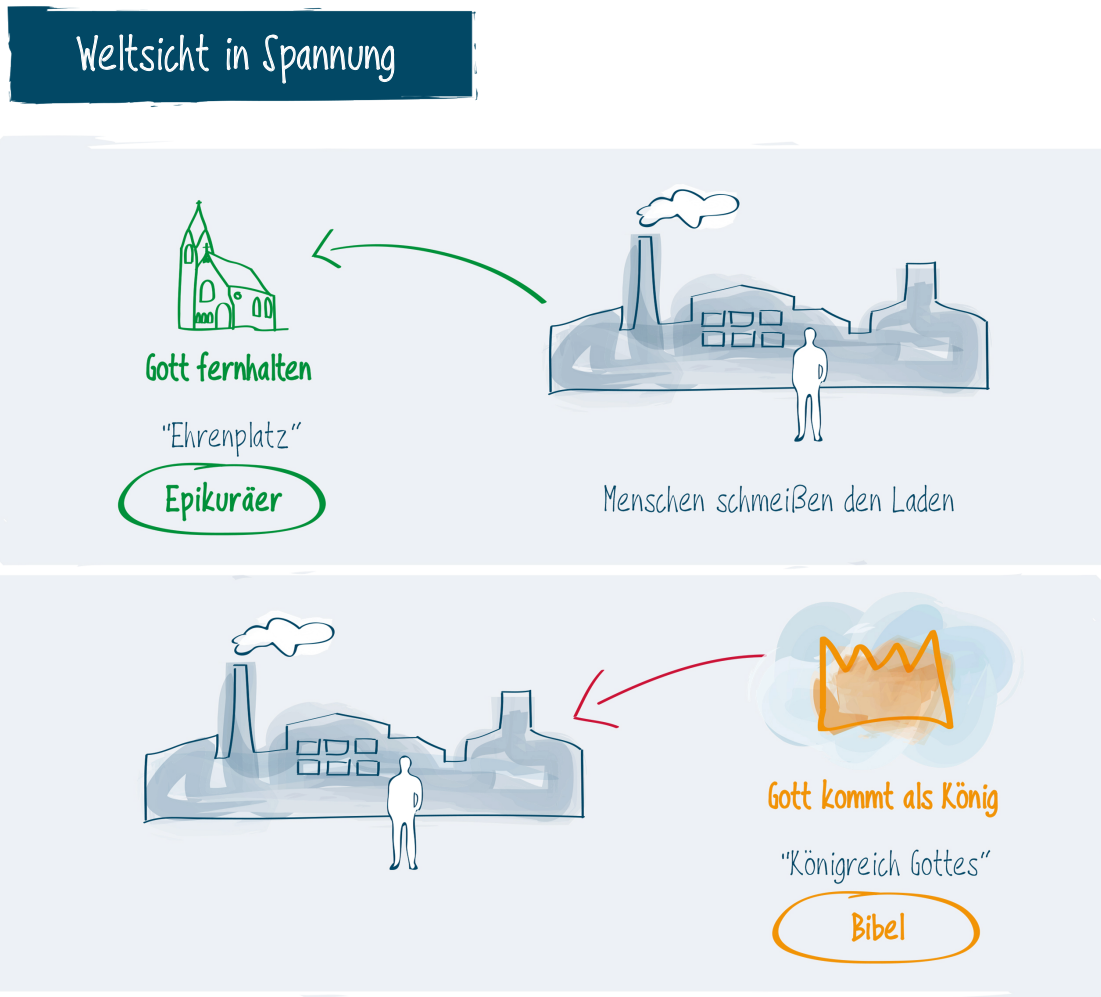
2 Bisher nur auf Englisch verfügbar; Originaltitel: Paul and the Faithfulness of God [Anm. d. Übers.]

3 noch nicht komplett auf Deutsch übersetzt [Anm. d. Übers.]

4 übersetzt: Das Neue Testament des Reich-Gottes

5 übersetzt: Das Neue Testament für jedermann

8. Von einer persönlichen zu einer privaten Religion



Die Spannung liegt darin, wie wir die Welt sehen. Unsere Gesellschaft möchte selbst alles im Griff haben und hält Gott aus dem Bild heraus. Sie gibt der Gemeinde vielleicht einen Ehrenplatz, doch sie behält eine klare Trennung zwischen Staat und Gemeinde aufrecht. Jesus hatte eine andere Vorstellung: Er kam als König.

HEUTZUTAGE HÖRT MAN STÄNDIG: „Glaube ist okay, solange er dir hilft.“ Als ob Jesus eine Art Bewältigungsstrategie wäre, um mit den Lasten des Lebens umzugehen. Was hinter so einer Aussage steckt, ist leicht nachzuvollziehen: Es gibt viele Religionen – wer weiß schon, welche richtig ist? Warum sollte man jemandem eine Religion verordnen? Wir sind tolerant und lassen jede Person ihren eigenen Weg wählen.

Okay, fair. Wir sollten die Vorlieben der anderen respektieren und ihnen nicht unsere Meinungen aufdrücken. Dies passt zu unserer modernen Weltsicht der persönlichen Erkenntnisse, in der es keine absoluten Wahrheiten gibt. Vielleicht liegt es auch daran, dass Menschen Jesus als eine Option besser einordnen können denn als Veränderer der Weltgeschichte.

Tom sagt, dass die Gemeinde sich ganz dieser Idee hingeeben hat. Von einer Religion des Herzens haben wir uns zu einer Religion entwickelt, die „sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmert“. Die persönliche Religion wurde zu einer privaten Religion. Gott hat mit den Gemeinden und einigen Verweisen auf den christlichen Glauben vielleicht noch einen Ehrenplatz in der Gesellschaft. Doch im

Hinblick auf sämtliche praktischen Ansätze ist Gott in unserem modernen Leben unerwünscht, und es bleibt den Menschen überlassen, dass sie „den Laden schmeißen“.

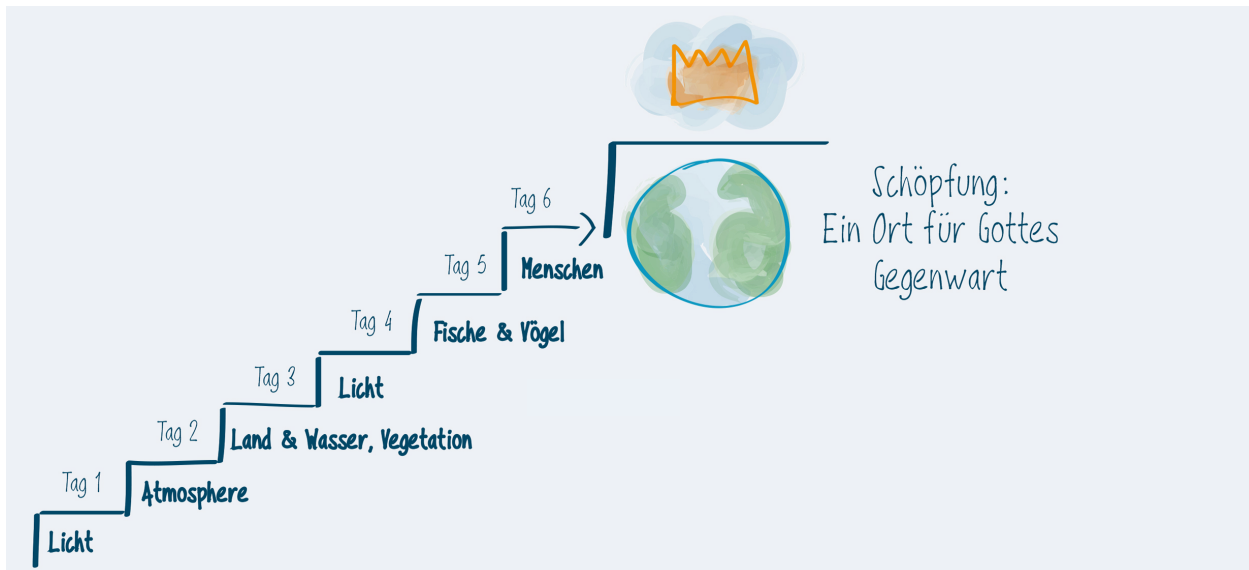
Wir sind nicht die Ersten, die auf diese Idee gekommen sind. Schon die alten Griechen hatten den Gedanken von einer „Trennung“ zwischen Himmel und Erde. Epikur, ein Philosoph, lebte etwa 350 v. Chr. und war über all die Bezüge zu einem jenseitigen Gott verärgert. Seine Erfindung: Warum sollen sich die Götter nicht um den Himmel kümmern, während wir Menschen auf der Erde herrschen? Tom nennt das: „Gott ist die Treppe raufgefallen“ – „Gott lebt also im obersten Stockwerk des großen Gebäudes, wir leben im Untergeschoss. Das Treppenhaus wurde zerstört und die Fahrstühle funktionieren auch schon lange nicht mehr.“¹⁷ Im achtzehnten Jahrhundert wurde dieser Gedanken durch die Aufklärung und die Evolutionstheorie wieder aufgegriffen. Gott lebt im Obergeschoss und kümmert sich um „geistliche“ Dinge, während die Dinge hier unten den Naturgesetzen unterworfen sind. Dann muss man sich nicht mehr mit Aberglauben oder anderen fanatischen Ansätzen herumärgern.

Die Bibel behauptet, dass Gott in Jesus zum König wurde. Er hat das Kommando übernommen. Jesus als Ereignis bedeutet, dass wir einen neuen Chef in der Stadt haben. „Ein neuer Zustand ist ins Leben gerufen worden. Eine Tür wurde geöffnet, die niemand wieder schließen kann. Jesus ist jetzt der rechtmäßige Herr der Welt, und alle anderen Herren müssen sich vor ihm niederknien.“¹⁸

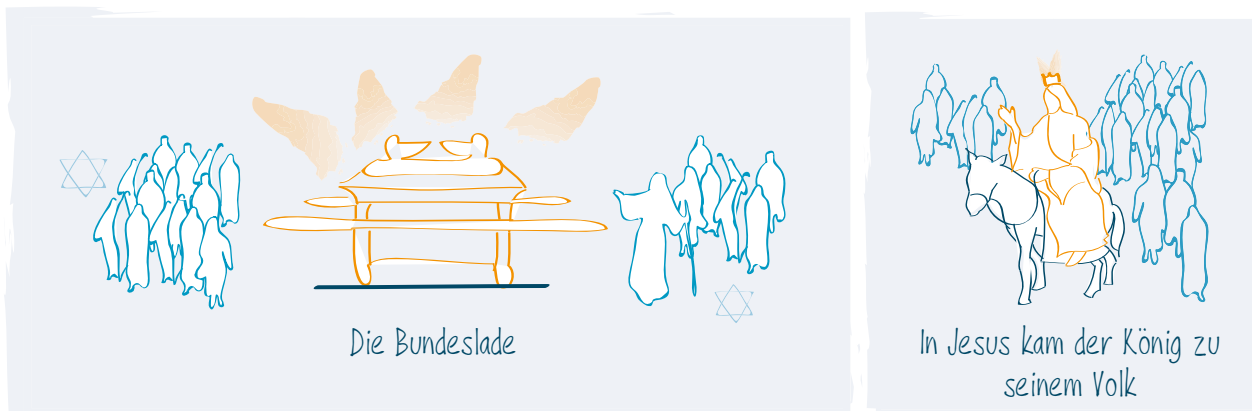
17 Wright, *Surprised by Scripture*, S. 6; deutsch: S. 18

18 N.T. Wright, *How God became King: The Forgotten Story of the Gospels*, (New York: HarperOne, 2012), S. 34–36; deutsch: Reich Gottes, Kreuz, Gemeinde: Die vergessene Story der Evangelien, Francke-Buchhandlung; Auflage: 1 (1. Februar 2015); S.63

9. Gott kam mitten in die Geschichte



Immanuel – Gott ist mit uns. Es war in der Schöpfung, als Gott unter den Menschen wohnte. Es war in der Bundeslade. Und es war der Anspruch von Jesus: Gott kam, um unter seinem Volk zu leben.



WIR WOLLEN NOCH EIN ANDERES MOTIV BETRACHTEN, das sich durch die Bibel zieht: Gottes Gegenwart. Wir sehen seine Gegenwart in der Schöpfung, später im Exodus, in der Bundeslade und im Tempel. Tom spricht über die Schöpfungsgeschichte, die folgendes Motiv hat:

Die ursprüngliche Schöpfungsgeschichte hatte einen Gott im Blick, der sich selbst einen Wohnort schuf. Die sechs „Tage“ oder „Stadien“ der Schöpfung bedeuten für diejenigen, welche die Welt des Alten Orients verstehen, dass die Schöpfung als solches, der Himmel und die Erde, eine Art Tempel sind, ein Wohnort Gottes.¹⁹

Gott lebt bei seinem Volk. Seine Gegenwart bei den Menschen – das ist der Shalom, von dem die Bibel spricht. Die Bibel endet in Offenbarung 21-22 mit genau diesem Bild. „Immanuel“ verankerte diese Perspektive in der Geschichte der Menschheit.

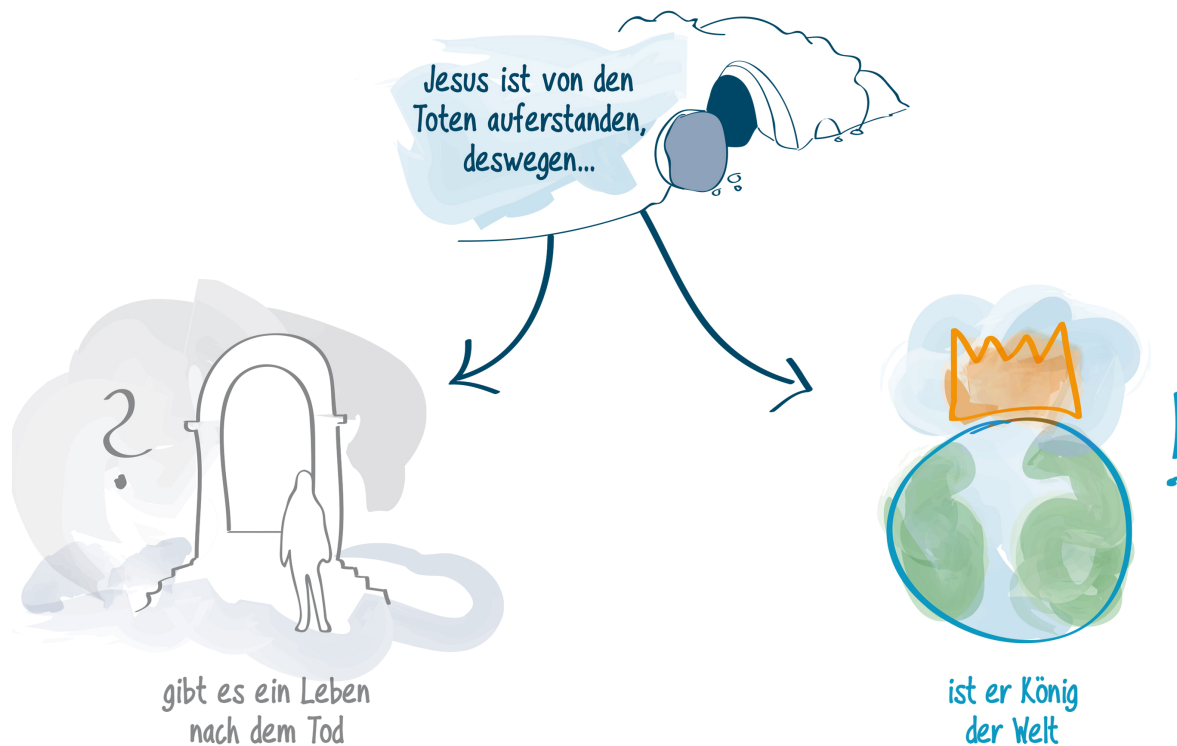
¹⁹ Ebd., S.87; deutsch: S. 119

...in den ältesten christlichen Dokumenten [...] stand der Verweis auf eine seltsame neue Wirklichkeit: In Jesus war Israels Gott gegenwärtig geworden, war er Mensch geworden, hatte er inmitten seines Volkes Wohnung genommen, um sein Reich aufzurichten, um selbst den vollständigen Horror ihrer Misere auf sich zu nehmen und seine lang erwartete neue Welt zu lancieren.²⁰

Dies zeigt uns den Wendepunkt der Geschichte. Von dem Moment an, als Jesus kam, war alles anders. Gott lebte unter seinem Volk. Die Erzählung veränderte sich. Die Geschichte verlief in einer neuen Richtung weiter. Die Gegenwart Gottes war mehr als ein warmes Gefühl oder ein individuelles Highlight. Gott war unter seinem Volk – der Tag des Herrn war gekommen. Ein neuer Morgen hat begonnen. Der Geist lebt in uns. Dies verändert buchstäblich alles.

20 Ebd., S.94; deutsch: S. 129

10. Ostern spricht von dieser Welt



Welche Botschaft brachte uns Ostern? Jesus ist auferstanden, deshalb haben wir Leben nach dem Tod – oder: Jesus ist auferstanden, deshalb ist er Herr der Welt.

AN JEDEM OSTERFEST FEIERN MILLIONEN CHRISTEN die Auferstehung Jesu. Wir feiern den „Neuen Tag“. Dieser Moment ist immer mit einem Gefühl der Erfüllung verbunden. Tom macht eine interessante Beobachtung über die Reaktionen auf das Osterereignis im ersten Jahrhundert:

Trotz tausender Osterchoräle und Millionen von Osterpredigten sagen die Auferstehungserzählungen in den Evangelien niemals so etwas wie: „Jesus ist auferstanden, daher gibt es ein Leben nach dem Tod“, ganz zu schweigen von: „Jesus ist auferstanden, daher werden wir in den Himmel kommen, wenn wir sterben.“ [...] Nein. Insofern das Ereignis interpretiert wird, hat Ostern eine sehr diesseitige, auf das gegenwärtige Zeitalter bezogene Bedeutung: Jesus ist auferstanden, also ist er der Messias und daher der wahre Herr der Welt; Jesus ist auferstanden, also hat Gottes neue Schöpfung begonnen – und wir, seine Nachfolger, haben einen Job zu erledigen! Jesus ist auferstanden, also müssen wir als seine Botschafter handeln und seine Herrschaft der ganzen Welt verkündigen, damit sein Königreich auf Erden kommt, wie es im Himmel ist!²¹

Die Auferstehung Jesu war tatsächlich eine Nachricht, die jede andere Nachricht in den Schatten stellte. Es ist geschehen. Und diese Aussage und Tatsache brachte alle möglichen Konsequenzen mit sich. Sie bedeutete nichts weniger, als dass Gott endlich seine Verheißungen erfüllt hatte.

²¹ N.T. Wright, *Surprised by Hope: Rethinking Heaven, the Resurrection, and the Mission of the Church*, (New York: HarperOne, 2008), S. 56; Von Hoffnung überrascht: Was die Bibel zu Auferstehung und ewigem Leben sagt, NeuGemeindener Aussaat; Auflage: 2., Überarbeitete Neuauflage (13. Januar 2016), ebook, Kap. 4.1.

Erinnern wir uns noch einmal an den Aufbau der Geschichte in der Bibel. Wir leben im fünften Akt der biblischen Erzählung, dem Zeitalter der Gemeinde, und wir sind aufgefordert, eine aktive Rolle in der Geschichte zu spielen. Wie bei jedem echten Schauspiel können wir improvisieren und die Geschichte mitgestalten. Um unseren Teil gewissenhaft und dem übergreifenden Stil und Ziel Gottes entsprechend ausleben zu können, müssen wir die vorherigen Szenen verstehen. „Der biblische Text ist die grundlegende, verbindliche Quelle. „Schauspieler“ sollten ihren Handlungsstrang, die Entwicklung ihres Charakters etc. respektieren, doch sie müssen sich über diesen hinausbewegen, wenn sie der Erzählung treu bleiben wollen.“²² Unsere Handlungen treiben die Erzählung schließlich auf die abschließenden Szenen hin. Wir haben wahrhaftig eine Mission. Gott ist unterwegs. Und er hat uns eingeladen, daran teilzuhaben.

22 N.T. Wright, How Can The Bible Be Authoritative? (The Laing Lecture 1989, and the Griffith Thomas Lecture 1989. Originally published in Vox Evangelica, 1991, 21, 7–32), http://ntwrightpage.com/Wright_Bible_Authoritative.htm; übersetzt aus dem Englischen

Was bedeutet das Reich Gottes ?

11. Die Sicht vor Tom

Worüber sprach Jesus?



Die Hauptbotschaft von Jesus: Das Reich Gottes. Darüber sprach er. Das war seine Agenda.

JESUS SPRACH VIEL ÜBER DAS REICH GOTTES. Es bildete den Mittelpunkt seiner Verkündigung und Lehre. Er formulierte dies in Markus 1 folgendermaßen: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ Und er nutzte jede Gelegenheit, um zu erklären, wie es funktioniert.

Es ist äußerst merkwürdig, dass viele Christen das Reich Gottes nicht in einfachen, klar verständlichen Sätzen erklären können. Im Laufe der letzten vierzig Jahre ist es etwas besser geworden. Ein Theologe vom *Fuller Theological Seminary* Namens George Eldon Ladd spielte dabei eine zentrale Rolle. In seinem Buch „*The Presence of the Future*“²³ erklärte er, dass in Jesus die Zukunft in die Gegenwart gekommen ist. Dieser Gedanke schlug sich in dem gängigen Ausdruck nieder: „*Das Schon-jetzt und Noch-nicht*“ (englisch: *now and not yet*). Wir leben in einer Zeit, in der die Zukunft hereingebrochen ist, doch wir warten gleichzeitig auf die abschließende Vollendung aller Dinge. Der Fachbegriff dafür lautet *angebrochene Eschatologie* („angebrochen“ im Sinne, dass etwas schon begonnen hat, und „Eschatologie“ als die Lehre vom Ende der Zeit, die letzten Ereignisse der Geschichte). Der Gedanke dahinter ist, dass wir bereits jetzt an Gottes Herrschaft teilhaben und dennoch auf den finalen Abschluss von allem warten. Schon jetzt und noch nicht.

²³ Übersetzt: Die Gegenwart der Zukunft [Anm. d. Übers.]

Im Windschatten von Jesus

Die Frage, die Jesusnachfolger bewegt: Wie kann man heute in Westeuropa ein Leben wie Jesus führen?

Ob im Reservat unter Indianern Nordamerikas oder bei missionalen Initiativen in Deutschland: Andreas Schröter hat viel Erfahrung damit, im Windschatten von Jesus seinen Alltag missional zu gestalten und wie man die Liebe Jesu in seinem direkten Umfeld verkörpern kann.

Diese Erfahrungen gibt er hier weiter. Praktisch, lebensnah, inspirierend und herausfordernd nimmt der den Leser auf eine 40-Tage-Tour in Jesu Windschatten mit. Einheiten für jeden Tag bringen tiefgehende Impulse und regen zum Nachdenken und Umsetzen an.

Dieses Buch ist eine große Hilfe beim Einüben von missionalen Gewohnheiten und bringt den Leser direkt in die beste Position, die es geben kann: in den Windschatten von Jesus.



Artikel-Nr. 3598490 | ISBN: 9783944794907 | Seiten: 208 | Paperback
€ 12,95

www.grain-press.de